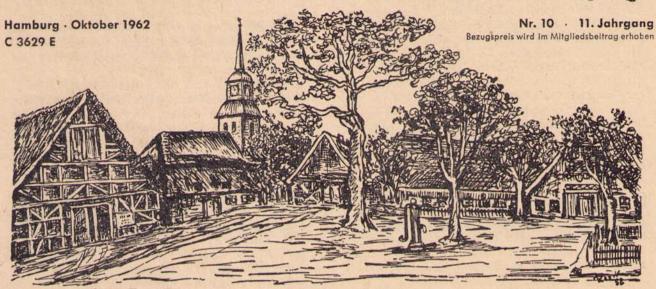
# Der Keimatbote



# Bürger, und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)

2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174

Druck u. Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. 1/7266

# Sei gegrüßt, du altes Haus!

(Ansprache unseres 1. Vorsitzenden Otto A. Schaumann zur Eröffnung des "Heimathaus Nienstedten" am Sonnabend, dem 29. September 1962)

Meine Damen und Herren, liebe Nachbarn und Freunde dieser Heimat!

Sie alle sind in so großer Zahl gekommen, um sich mit uns über die Tatsache zu freuen, daß es gelungen ist, dies alte Haus hier mitten im Herzen Nienstedtens durch großen Einsatz vieler fleißiger Hände auch für die Zukunft im Sinne der Heimat zu erhalten und nutzbar zu machen. Es ist gewiß ein gutes Zeichen, daß sich an einem solchen Festtag nicht nur Jung und Alt aus Nienstedten zusammenfinden, sondern daß auch aus dem großen Rahmen unserer lieben Hansestadt Hamburg wie auch aus unserem früheren Heimatland Schleswig-Holstein so viele Freunde erschienen sind, um uns damit zu zeigen, wie eng die nachbarlichen Menschen im nahen und weiteren Sinne zusammenstehen. Wir heißen Sie alle recht herzlich willkommen. Da das Haus nur klein ist, können wir den großen Empfang nicht drinnen vornehmen, sondern wir müssen als Raum dafür hier das größere Nienstedten nehmen, das immer so gern bereit ist, in seinen schönen Parks, mit seinem Strom, seiner alten Kirche und den aus dörflichen Grundlagen gewachsenen Straßen und Häusern die zu uns kommenden Menschen und Freunde zu erfreuen.

Wir bitten Sie alle, sich hier "auf Straße vor Tür" ebenso wohlzufühlen, als wenn wir in einem großen Festsaal drinnen zusammen säßen. Wir danken der Schützenkapelle aus dem Schleswig-Holsteinischen Trittau, daß sie uns hier zur Umrahmung der Eröffnung des Hauses ein Standkonzert gibt. Wir danken auch dem Verein der Schleswig-Holsteiner zu Hamburg e. V. "Up ewig ungedeelt" von 1895, daß wir heute anschließend ab 19 Uhr an seinem Stiftungsfest im großen Saal unserer Elbschloss-Brauerei teilnehmen können, um gemeinsam diesen Festtag unter alten Freunden zu begehen. Wir hoffen, daß wir dann auch viele liebe Nienstedtener Gesichter wiedersehen, um in heimatlichem Klöhnschnack bei Klang und Tanz schöne Stunden zu verbringen.

"Heimathaus Nienstedten" - jetzt schon für viele ein Beariff und Sache des Herzens. Wir sind überzeugt, daß es in absehbarer Zeit für alle Menschen, die hier wohnen und auch für die, die gelegentlich zu uns kommen und sich hier wohlfühlen, Freude und heimatliche Gebundenheit ausstrahlen wird. Viele Arbeiten mußten geleistet werden, bis wir diesen Tag der Eröffnung festlegen konnten. Viele Mittel mußten beschafft und eingesetzt werden, bevor das für

unbewohnbar erklärte, mehr als 150 Jahre alte Gebäude wieder soweit war, daß es den Rahmen für unser Heimatarchiv darstellen und auch für Sprechstunden, kleine Ausstellungen und Zusammenkünfte im allerdings räumlich bedingt nur kleinerem Kreise nutzbar gemacht werden kann. Auch die Pflege unserer lieben plattdeutschen Sprache soll seine Aufgabe sein. Es soll nicht sein das Haus des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V., sondern es soll das Haus aller Nienstedtener und ausstrahlend ein Haus für die Heimat in den schönen Elbvororten überhaupt sein. Wir sind dankbar, daß uns bei der Aufbauarbeit so viele Nachbarn und Freunde geholfen haben, Alt und Jung, mit Rat und Tat, vor allem aber auch mit uneigennütziger tätiger Hilfe und vielen Spenden. Es ist hier nicht der Platz, Namen zu nennen und Lob und Dank persönlich zu erteilen. Jeder, der irgendwie mitgewirkt hat, wird seinen größten Dank in der Tatsache der heutigen Eröffnung des Hauses sehen. Als wir vor etwa 11/2 Jahren mit der Planung und bald darauf auch mit der Ausführung begannen, hatten wir großes Vertrauen zu den heimatlichen Kräften, daß sie alle uns helfen würden, dies schöne Vorhaben zu vollenden. Wir sind in diesem Vertrauen nicht getäuscht worden, sondern manch einer fand sich bereit, wesentlich mehr zu tun und zu geben, als wir überhaupt zu hoffen wagten. Dank und nochmals Dank allen, die uns hierfür die Hand reichten. So fassen wir es als eine Aufgabe und einen Auftrag auf, dies Haus in der Zukunft weiterzuentwickeln und es auch verstärkt mit den Gütern alter Heimatlichkeit zu füllen und mit seinem Archiv der Nachwelt ein schönes Stück Nienstedten weiterzugeben. Daß uns bei dieser Arbeit auch weiterhin von vielen Seiten geholfen wird, ist unsere Überzeugung. Wir werden in Sprechstunden hier im Hause recht häufig Gelegenheit zu heimatlichen Gesprächen von Mensch zu Mensch und von Herz zu Herz haben. Damit wird sich das "Heimathaus Nienstedten" tief in das Wesen unseres Ortes eingraben und ein wertvoller Rahmen und ein gutes Gefäß für Nachbarlichkeit und menschliche Bindungen sein.

So wie der Begriff Elternhaus in jedem Leben die wohl größte Rolle spielt, soll das "Heimathaus Nienstedten" den Raum unseres Lebens wertvoller machen und Stärkung auf alle ausstrahlen. Wenn man einen lieben Menschen nach längerer Zeit einmal wiedersieht, sagt man gern: "Altes Haus, wie geht es Dir?" und knüpft dabei sofort den Gedankenkreis zu früher verlebten schönen Stunden. So soll auch das "Heimathaus Nienstedten" die Menschen hier immer wieder an alte Zeit und vergangenes Zusammenleben erinnern und damit für jetzt und die Zukunft Anregung und Kraft zu guter menschlicher Gemeinsamkeit in der engeren und weiteren Heimat geben. "Sei gegrüßt, Du altes Haus!" Mit diesem Ruf geben wir Dir nunmehr Deinen Weg in Deine und unsere gemeinsame Zukunft.

# Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Sonnabend, den 13. Oktober 1962:

# Besuch in Haseldorf (een Nomiddag un Obend lang uns heimotliche Küst)

1. Abfahrt: mit Bus vom Marktplatz Nienstedten (Milchgeschäft Koopmann) um 13½ Uhr

Fahrt über die Elbvororte nach Wedel mit Rundfahrt in Wedel unter sachkundiger Führung, die uns diese schöne Stadt im Festjahr ihrer 750-Jahrfeier aufschließen wird. Dann Weiterfahrt zum modernen Grundwasserwerk Haseldorfer Marsch mit Besichtigung. Anschließend Weiterfahrt zu schönen Stunden in Haseldorf.

2. Abfahrt: mit Bus vom Marktplatz Nienstedten um 15½ Uhr

Fahrt direkt nach Haseldorf und dort Wiedertreffen mit der ersten Fahrtgruppe.

Fahrtkosten: DM 3,50 für Mitglieder und engste Angehörige DM 4,50 für Nichtmitglieder (für Hin- und Rückfahrt).

Kaffeetafel: Wer in Haseldorf an einer ungezwungenen Kaffeetafel teilnehmen will, zahlt dafür bei der Anmeldung DM 3,— extra. Voranmeldung: verbindlich bis spätestens Freitag, den 12. Oktober, bei Otto A. Schaumann, Elbchaussee 404, unter Zahlung der Fahrtkosten und gegebenenfalls der DM 3,– je Person für das Kaffeegedeck.

Rückkehr: wieder mit zwei Abfahrten von Haseldorf zwischen 21 und 22½ Uhr in Nienstedten.

(Die Anmeldung kann auch in der Sprechstunde des Vorsitzenden im Heimathaus, Georg-Bonnestraße, am Freitag, dem 12. Oktober, zwischen 18 und 19 Uhr erfolgen).

Diese Veranstaltung führen wir schon mehrere Jahre im Herbst mit jeweils gutem Erfolg durch. Unsere Haseldorfer Freunde freuen sich, uns wieder gastlich aufzunehmen und dieses Mal mit Vorträgen und Gesang ihrer Liedertafel zu unterhalten. Unser Freund aus Wedel, Bürgermeister Gau, hat für Haseldorf wieder einen Vortrag mit seinen schönen Farbdias in Aussicht gestellt. Thema: "Der Wiederaufbau

#### ERICH TRAEDER

Weinimport - Kellerei - Weinhandlung

Waitzstraße 17 - Ruf 89 15 54
Botendienst





Inh.: Heinra Dill u. Otto A Schaumann Hamburgs Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43 Die heimatlichen Gaststätten

> mit erstklassiger Konditorei dazu die alte Bäckerei (seit 1812)

Gutes Bestellgeschäftl Gemütlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
. . . und unten am Elbuferweg 95 "Dill sin Döns"



der Insel Helgoland" – "Ein Besuch bei früheren Mitbürgern". Dies ist gewiß ein schönes heimatliches Thema, das uns ein bildliches Wiedersehen mit Menschen gewährt, die in und nach den Kriegen besonders hier in unserer Gegend an der Küste untergebracht waren, bis sie jeweils in ihre Helgoländer Heimat zurückkehren konnten. Der schöne Park von Schloß Haseldorf, die alte Kirche und die Schönheiten des Deichlandes werden Ziel unserer kleinen Spaziergänge dort sein. Haseldorfer Freunde werden uns dabei gern gehörte Führer sein. So wird es wieder ein gutes

Begegnen der Menschen aus Großstadt, Landstadt und Dorf, die sich nicht voneinander getrennt fühlen. In Unterhaltung und gemeinsamem Erleben werden sich wieder Herz und Geist in gutem Bürgersinn füreinander öffnen. Viele unserer Freunde, auch aus dem Ortsamt Blankenese, haben bereits ihr Erscheinen zugesagt. Mitglieder unserer Junggemeinschaft machen ebenfalls gern mit.

Wir hoffen, viele liebe Gesichter bei dieser letzten Ausfahrt dieses Jahres wiederzusehen.

Sonnabend, 20. Oktober 1962: 20 Uhr im Saal bei Holthusen, Nienstedten, Elbchaussee 402

# 6. Tanzabend unserer Junggemeinschaft

Kapelle: "Icebreakers" aus Itzehoe.

Auch ältere tanzfreudige Mitglieder und Gäste sind dabei herzlich willkommen.

Der Vorstand

## Unser "Heimathaus Nienstedten" wurde eröffnet!

Am Nachmittag des 29. September war es endlich soweit, daß wir nach bald zweijähriger Vorarbeit unser Heimathaus eröffnen konnten. Die uns damit bewegenden Gedanken kamen in der Ansprache unseres Vorsitzenden, die wir als Leitarfikel dieser Ausgabe abdrucken, zum Ausdruck. Wir freuten uns, soviele Gäste und Zuhörer dabei begrüßen zu können. Von befreundeten Vereinen und von den örtlichen Behörden hörten wir sehr herzliche Glückwünsche. Wir erkannten daraus, wie groß bereits unser Freundeskreis über die Grenzen Nienstedtens hinaus geworden ist. Es wird Aufgabe einer Ausarbeitung für die nächste Ausgabe des "Heimatboten" sein, über das Entstehen und vor allem über die, die dabei mitwirkten, eine zusammenfassende Darstellung zu geben. Überhaupt werden die Dinge um das Heimathaus in Zukunft sehr oft in diesen Spalten erörtert werden können, da es ja das Gefäß und der Träger unserer eigentlichen Heimatarbeit ist.

Wir bitten unsere Mitbürger, die Gelegenheit der jetzt dort regelmäßig abzuhaltenden Sprechstunden zu benutzen, um selbst einen Blick in dies Haus zu tun und sich jeweils an den von Zeit zu Zeit auszuwechselnden Dar-

stellungen über Geschichte und Werden unserer engeren Heimat und auch über die weitere Entwicklung zu unterrichten. Bei der Einweihung fand unser Ortsamtsleiter in Blankenese, Herr Amtsrat Krahn, sehr herzliche nachbarliche Worte mit allen guten Wünschen. Er stellte dabei die Bedeutung heraus, die die Arbeit unseres Vereins auch im weiteren Raum unserer Hansestadt bereits gefunden hat. Herr Krahn fand aus unserer Arbeit heraus die Berechtigung des Namens "Heimatverein" besonders bestätigt. Verein und Heimathaus verbinden sich zu einer vorbildlichen Herausstellung des Heimatbewußtseins. Er verwies auch bei dem Umfang dieser Arbeit auf die Richtlinie, die unser Nachbar aus Finkenwärder, Gorch Fock, mit seinem Wort "Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen!" auch für uns gegeben hat. Dankbar nahmen wir ein Geschenk des Ortsamtes für unser Heimathaus entgegen: Ein Bild aus dem an unserer Grenze liegenden Hirschpark, wobei wir alle wissen, daß solche Grenzen nicht trennen, sondern alle Mitbürger in heimatlicher Bindung zusammenführen. Anschließend fanden wir uns im Klubzimmer des Ausschanks der Elbschlossbrauerei noch zu einem kleinen Umtrunk bei nachbarlichen Gesprächen mit den Vertretern der Behörden und befreundeter Vereine und Organisationen zusammen. Dabei ergaben sich

# Das Fachgeschäft am Platz M. Higle & Sohn Innenausstattungen

Große Auswahl an Dekorations, und Möbelstoffen Polstermöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen Teppiche und Linoleum · Eigene Verlegerei

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

# Pariser Chic Salon der Dame CORNEHLSEN & SCHULZ

Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt Haarfärben und Tönen in allen Nuancen

Mitglied der Akademie der Damenfriseure und des Fachstudios

Hmb.-Hodikamp, Friedensweg 20a/Edke Langelohstr., Tel. 82 87 48 Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 11 88

Hmb.=Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

erneut gute Kontakte, wobei unser Freund Hannes Fleischer den japanischen Professor der Germanistik von der Universität Kobe einführte, der sich für solchen Ausschnitt bürgerlichen Zusammenlebens im Raum einer Großstadt sehr interessiert zeigte. Der anschließende Festabend im großen Saal unserer Brauerei machte Jung und Alt viel Freude. Über den ihn beherrschenden Geist mögen die nachstehend abgedruckten Begrüßungsworte unseres Vorsitzenden Aufschluß geben.

#### Die Begrüßungsworte unseres Vorsitzenden auf dem Fest am 29. 9. 1962.

(aufgezeichnet über Tonband von unserer Junggemeinschaft)

Meine lieben Freunde aus Hamburg, aus Schleswig-Holstein und aus der weiteren Umgebung – bis nach Japan hin!

Als Vorsitzender des hiesigen Bürger- und Heimatvereins freue ich mich ganz besonders, daß die Schleswig-Holsteiner "Up ewig ungedeelt" alljährlich hier in unserem schönen Nienstedtener Elbschlossaal jetzt ihr Stiftungsfest feiern. Wir sind besonders erfreut darüber, daß von Mal zu Mal, wie wir feststellen können, mehr Gäste und Teilnehmer an diesem Festabend kommen. Nicht zum wenigsten auch gerade wir Nienstedtener selbst. Wir freuen uns auch, daß wir heute am Tage, wo wir unser Heimathaus der Offentlichkeit übergeben durften, wo die Trittauer Schützenkapelle uns so nett ein Standkonzert gab, wofür wir herzlich dankbar sind, daß wir den heutigen Abend, an unserem Festtage möchte ich sagen, mit Ihrem Festtage zusammen feiern können; und ich freue mich auch ganz besonders, zum ersten Mal an einer größeren Veranstaltung unsere hoffnungsvolle Junggemeinschaft teilnehmen zu sehen. Ich bin überzeugt, daß gerade aus dieser Junggemeinschaft heraus für die Zukunft weitere Zusammenarbeit auch im heimatlichen Rahmen geschaffen werden kann. - Min leben Landsmann Carstens hett all bannig veel Nomen vertellt, eenen Nomen möch' ich hüt obend noch seggen und das ist der Ortsstellenleiter Nienstedtens Herr Sextro, der hier auch unter uns weilt, als ausgezeichneter Mitträger der Heimatarbeit hier draußen. (Beifall)

Ich soll ja nur einige Worte der Begrüßung sagen, aber ein paar Worte zukünftiger Hoffnung möchte ich noch beifügen. "Up ewig ungedeelt", ein Wort, das geschaffen wurde vor Jahrhunderten im Vertrag von Riepen. Damals handelte es sich um nationale Grenzen, wie sie in der Zeit gegeben waren. Wir sind ja in einer Entwicklung, da nationale Grenzen in dem Sinne, wie sie früher vor Jahrhunderten waren und bis in eine jüngere Neuzeit beinahe noch waren, nicht mehr in dem Maße die Rolle spielen wie früher, weil wir ja alle mit der Zeit mehr und mehr lernen und auch dahin streben, Europäer zu werden. Mit dem "Europäerwerden" werden gewisse nationale Grenzen weicher und das ist gut so. Aber "Up ewig ungedeelt" wird immer seine große Berechtigung behalten, denn mit der Entwicklung der Menschen im heutigen Zusammenleben kommen ganz andere Grenzen leicht auf, Grenzen zwischen Reich und Arm, Grenzen zwischen Stadt und Land, und wie wichtig sind gerade die Schleswig-Holsteiner in ihrer Heimatarbeit Vertreter dessen, daß Stadt und Land sich verstehen. Gerade die Hamburger Schleswig-Holsteiner sollen gute Träger des Gedankens sein und sind es ja auch. Zurück zu denken und zu streben zusammen mit den im Lande, auf dem Lande verbliebenen Schleswig-Holsteinern, und daß da keine trennenden Grenzen auftreten, sondern, daß man sich mit Stadt und Land, reich und arm im Heimatgedanken "Up ewig ungedeelt" verbunden fühlt. Das, glaube ich, liegt in dem Namen unseres Schleswig-Holsteiner Heimatvereins ganz außerordentlich stark mit als Aufgabe für die Zukunft und darum lassen Sie uns auch den heutigen Abend in Festesfreude ein Bekenntnis sein zu dem Gedanken "Up ewig ungedeelt" in Freude, in Gemeinschaft zum Wohle aller. (starker Beifall)

Sprechstunden im "Heimathaus Nienstedten" (Gleichzeitig auch Besichtigungszeiten!)

Vorsitzender: jeden Freitag von 18-19 Uhr

Junggemeinschaft: jeden Mittwoch ab 191/2 Uhr.

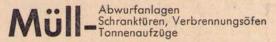
Archivausschuß: jeden Dienstag 18 - 20 Uhr

# Jhr Fachgeschäft



TEPPICHE · GARDINEN · BETTEN · WÄSCHE

Hmb. Blankenese, Elbchaussee 582, Tel. 860913, Wedel, Bahnhofstr. 18, Tel. 2156



#### **HUBERTUS VON AULOCK**

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12, Ruf 829709

### Aus befreundeten Vereinen

Der Tischtennisclub "Grün-Weiß-Rot von 1949" veranstaltet an drei Sonntagen im November für die Zeit vom 3.11. bis 21.11.1962 sein 13. Tischtennisturnier um den:

#### Nienstedtener Elbepokal

(gestiftet vom Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.) Es würde sich schon mal lohnen, einen Sonntagnachmittag der interessanten Turnierarbeit dieses Nienstedtener Vereins zu widmen und die Turnhalle am Schulkamp zu besuchen. Besonders lohnend ist das Jugendturnier am Mittwoch, dem 21.11.62, wegen seiner großen Beteiligung, und weil wahrscheinlich wieder, wie in jedem Jahr, eine schleswig-holsteinische Jugendauswahl teilnehmen wird. Hsch.

## Neue Mitglieder

Von nachstehenden Damen und Herren erhielten wir Aufnahmeanträge, die alle von unserer "Junggemeinschaft" geworben wurden:

Bödiker, Carl-Georg, Schüler, Biesterfeldweg 8

Börger, Fräulein Elke, Drogisten-Lehrling, Hamburg-Osdorf, Osdorfer Landstr. 154

Hauptvogel, Fräulein Silke, kfm. Lehrling, Quellental 47

Lemke, Hans Jochen, Steuermannsschüler, Hamburg 22, Stolbergstr. 3

Mundt, Fräulein Waltraud, kfm. Angestellte, Hermann-Renner-Str. 19

Tittelbach, Arno, Schüler, Sieberlingstr. 20

W e s t r u p , Wilfried, Masch.-Schlosserlehrling, Hamburg-Blankenese, Holbergweg 20

# als Spargeschenk by pramienbegunstigtes Sparen bei der VOLKSBANK

Es lohnt sich immer zu sparen – prämienbegünstigt aber ganz besonders.

Lassen Sie sich die Prämie für 1962 nicht entgehen. Schließen Sie noch vor Jahresende mit uns einen Sparvertrag ab.

Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H. Geschäftsstelle Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 120

#### HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

Wir begrüßen diese Damen und Herren, die mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen gelten, sehr herzlich als unsere neuen Mitglieder. Wir wünschen auch ihnen für die Zukunft in unseren Reihen alles Gute und stets Freude am gemeinsamen Wirken.

Unser Pastor Johannes Drews, Nienstedten, stellte uns nachstehende historisch interessante Ausarbeitung zur Verfügung:

#### Beitrag zum 50. Jubiläum der Kirchweihe von Groß-Flottbek aus der Nienstedtener Chronik

Groß-Flottbek gehörte von früh an zum Kirchspiel Nienstedten, das urkundlich zusammen mit Eppendorf im Jahre 1297 genannt wird: "duas parochias qui vulgariter dicuntur kerspel circa Hammenburg sitas, videlicet Nigenstede et Eppendorpe". Flottbek wird in einer Urkunde genannt, nach der im Jahre 1301 Graf Adolf von Holstein Schauenburg dem Hamburger Bürger Hartwig Leo von Erleneburg "zwei Thäler, belegen in den Höhen an der Elbe zwischen dem Flusse Herwardeshude, der eine Mühle treibt, und dem Flusse Flottbeke, von welchen Thälern der eine heißt Düwels Baumgarde, während der andere nicht weit davon liegt.

Leider handeln die ersten Urkunden weder von geistlichen noch von geistigen Dingen sondern meist nur von finanziellen Maßnahmen. Das Geld spielte eine große Rolle! So bestätigt 1305 Giselbert, Erzbischof von Bremen, die Schenkung des Zehnten seitens Hermanns von Hamme an das Kloster Ütersen: "dicinam villarum superioris et inferioris Flottbeck."

Über die Größe Flottbeks berichtet die kirchliche Chronik aus dem Jahre 1647, daß es bei 16 Familien 83 Einwohner hat. Es stand damals unter den 11 zum Kirchspiel gehörigen Gemeinden an fünfter Stelle. Vor Flottbek rangierten: Blankenese mit 52 Familien, Nienstedten 23 Familien, Dockenhuden 21 Familien, Rissen 19 Familien – nach Flottbek:

## HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten Georg-Bonne-Str.91 a Telefon 820467

"Freude schenken" – Fordern Sie den mehrfarbigen Prospekt mit vielen Anregungen von

#### Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren Nienstedten - GeorgeBonnerStraße 98 · Telefon: 82 93 58



#### BAUVEREIN DER ELBGEMEINDEN E.G.M.B.H

GEMEINNUTZIGES WOHNUNGSUNTERNEHMEN
HAMBURG-NIENSTEDTEN - GEORG-BONNE-STRASSE 62

über 60 Jahre im Dienst an der Heimat

Wir wollen weiter beim Aufbau und der Gestaltung der Hansestadt helfen durch Schaffung gesunder, moderner, familiengerechter und preisgünstiger Wohnungen.

Schenefeld und Osdorf 15 Familien, Sülldorf 9 Familien, Griesenwärder 5 Familien, Klein-Flottbek 4 Familien und Tinsdal zwei Familien. Damals betrug die Gesamteinwohnerzahl des Kirchspiels 861 Einwohner bei 182 Familien. Gut 100 Jahre später, 1750, belief sich die Einwohnerzahl von Groß-Flottbek auf 92 Einwohner (28 Familien), Gesamtzahl damals 1372 Einwohner bei 477 Familien, und 1840: Groß-Flottbek 396 Einwohner bei einer Gesamtzahl von 6559 Einwohnern des Kirchspiels.

Bei dem Stande von 1750 – dem Baujahr der jetzigen Nienstedtener Kirche – gliederte sich die Einwohnerschaft von Groß-Flottbek in 7 Bauernhöfe, 9 Käthnerstellen und 7 Zubauern.

In alten Nachrichten werden die "zween Orte" Obern- und niedern Flottbek villae superioris et inferioris Flottbeck genannt. Auch heißt es allgemein Flottbeck oder Flottbeck sub parochia Nigenstede. Die Ortsgrenze der beiden Flottbeks war die Kirchspielsgrenze, die früher, ehe das Kirchspiel

#### HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 53



Beerdigungs/Institut,St.Anschar"

Carl Seemann & Söhne

Erde und Feuerbestattungen Überführungen

Hamburg/Blankenese · Dormienstr. 11 Telefon 86 04 43

Ottensen da war, die Grenze zur Hamburger Gemeinde darstellte. Auf der alten Elbkarte von Lorichs findet sich zwischen Neumühlen und Flottbek ein Kreuz, bezeichnet mit "thom Creutze", ziemlich weit landeinwärts. Dieses Kreuz kennzeichnete wahrscheinlich die Grenze des St. Petri-Kirchspiels und "war lange als Wahrzeichen bekannt, bis es mit dem ganzen Vorland hinweggeschwemmt wurde." So haben die Flottbeker durch viele Jahrhunderte den Kirchweg nach Nienstedten gemacht, waren im Kirchenvorstand vertreten und schickten ihre Kinder zum Konfirmendenunterricht nach Nienstedten, was immer noch bei den Goldenen Konfirmationen des letzten Jahrzehnts zum Ausdruck kam. In diesem Jahr waren zum letzten Mal Groß-Flottbeker dabei, welche die Freude hatten, auch it ran a te P stor Niebuhr noch begrüßen zu können bzw. sich von ihm begrüßen zu lassen. Denn Pastor Niebuhr war es, der im Jahre 1908 den Flottbeker Bezirk übernahm.

Die Kirchengemeinde Nienstedten hatte schon im vorigen Jahrhundert begonnen, Tochtergemeinden selbständig werden zu lassen. Zunächst, am Anfang des Jahrhunderts, wurde Finkenwärder aus dem Verbande des Kirchspiels entlassen, dann Griesenwärder; am Ende des Jahrhunderts Blankenese mit Dockenhuden und schließlich zu Beginn dieses Jahrhunderts Groß-Flottbek. Darüber sagt die Chronik folgendes:

#### Abtrennung von Groß-Flottbek

In der Sitzung des Kirchenkollegiums vom 20. Oktober 1898 legte der Vorsitzende den Vorschlag vor, in Groß-Flottbek einen Hilfsgeistlichen anzustellen, dem die Amtsgeschäfte in dieser Ortschaft übertragen werden sollen. Eine kommissarische Prüfung und Behandlung der Angelegenheit findet am 1. Juni 1899 unter Beteiligung von Vertretern der Regierung und des Konsistoriums statt. Während der Kirchenvorstand das Bedürfnis für die Vermehrung der geistlichen Stellen in der Gemeinde mit allen gegen eine Stimme anerkannte, lehnte das Kirchenkollegium mit 19 gegen 6 Stimmen die Zustimmung zu selben Beschluß ab. Eine Konsistorialverfügung vom 21. Juli des Jahres weist trotz des ablehnenden Beschlusses auf die Notwendigkeit hin und erhofft Wiederaufnahme der Frage. Am 18. April 1907 beschließt der Kirchenvorstand einstimmig, ebenso das Kirchenkollegium, zur Entlastung des Geistlichen einen Hilfsgeistlichen für die Gemeinde Groß-Flottbek mit dem Wohnsitz in Nienstedten anzustellen. Das Konsistorium setzt die Entschließung über den Antrag so lange aus, bis über die Auspfarrung Groß-Flottbeks entschieden sein wird.



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren aus dem guten Fachgeschäft Gertrud Coujad

HAMBURG NIENSTEDTEN . MARKTPLATZ 28 . TELEFON 82 96 35

## Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten - Nienstedtener Straße 2b - Telefon 827248

- \* med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- \* Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Inzwischen hat die politische Gemeindevertretung Groß-Flottbeks beschlossen, die Auspfarrung der Ortschaft in die Wege zu leiten. Daraufhin findet in Gegenwart des Konsistorialrates Lampe am 22. Juni 1907 eine Sitzung des Kirchenvorstandes und des Kirchenkollegiums statt, worin die beantragte Parochialveränderung genehmigt wird unter der Voraussetzung, daß Groß-Flottbek nur mit seiner Steuerkraft und den Stolgebühren ausscheidet. Der Kirchhof darf noch zwei Jahre mitbenutzt werden. Die Gemeinde Groß-Flottbek wird am 1. April 1908 errichtet, aber bis zur Wahl eines Pastors von Nienstedten mitverwaltet.

Am 25. Oktober fand in der Kirche zu Nienstedten die Wahl des neuen Geistlichen für Groß-Flottbek statt. Von den für die Pfarrgemeinde Groß-Flottbek präsentierten Geistlichen Pastor Niebuhr aus Leck, Pastor Siems aus Garstedt und Pastor Pieper aus Großenbrode erhielt der Erstgenannte 37 Stimmen und damit die Majorität, Pastor Siems 20 und Pastor Pieper 9 Stimmen. Am 2. Advent, dem 6. Dezember, wurde der neuerwählte Pastor zu Groß-Flottbek in sein Amt eingeführt." Die Abtrennung und Erhebung zur selbständigen Gemeinde wurde endgültig durch die Vollendung des Kirchenbaues in Groß-Flottbek im Jahre 1912."

Wir benutzen den Anlaß dieser Veröffentlichung gern, als Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. der benachbarten Groß-Flottbeker Kirchengemeinde zum 50jährigen Jubiläum ihrer Kirchweihe unsere herzlichen Wünsche und Grüße hiermit zu übermitteln.

# Ungeeigneter Kies auf dem Spazierweg?

Von einem Mitbürger erhielten wir im Juli dieses Schreiben:

An den Heimatverein Nienstedten

Hamburg-Nienstedten

### A. BERNKLAU

Hamburg-Nienstedten · Nienstedtener Str. 2 c
Eisenwaren Hausrat · Gartengeräte
Gartenmöbel Telefon 82 96 05

Gepflegte Gastronomie im renovierten

#### BAHNHOFS=CASINO Klein Flottbek

Gemütlicher Saal auch für Festlichkeiten bis 35 Pers. seperater Eingang

KARL WESTERMAYER

Hamburg-Nienstedten · Jürgensallee 51 · Ruf 82 79 86

# Cael Hass

Kohle + Heizöl G. m. b. H.

Altona, Ehrenbergstr. 72, Ruf 38 32 10 - 17

Sehr geehrte Herren!

Hierdurch gestatte ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf einen Mißstand zu lenken, der durch die diesjährigen Ausbesserungsarbeiten an dem schönen Verbindungsweg von der S-Bahnstation in den Wesselhöftpark eingetreten ist.

Für die Ausbesserung des Weges ist ein Kies verwendet worden, der anscheinend zum großen Teil aus gelbem Lehm besteht. Infolgedessen bildet sich an trockenen Tagen auf dem Weg ein gelber Lehmstaub, der den Fußgängern die Stiefel und Beinkleider nachhaltig verschmutzt. An den in diesem Jahr so häufigen Regentagen bilden sich auf dem Weg Wasserpfützen mit einer gelben Flüssigkeit, die, wenn durch unvorsichtige Fußgänger oder vorbeifahrende Radfahrer Spritzer entstehen, ebenfalls Stiefel und Beinkleider der Passanten verschmutzt.

Ich bitte um eine Nachprüfung dieser Angaben bzw. um Weiterleitung derselben, damit der Übelstand sobald wie möglich beseitigt werden kann.

Mit besten Grüßen gez. Unterschrift

Wir gaben diesen Brief über unsere Ortsdienststelle Nienstedten an das zuständige Ortsamt Blankenese weiter. Die Antwort seiner Gartenabteilung wird unsere Leser interessieren:

"Alle Park- und Wanderwege werden mit einem besonderen, durch das Beschaffungslager der Fachbehörde ausgeschriebenen und ausgesuchten Gartengrand abgestreut. Der Grand muß, damit er auf der Wegestrecke gut haftet, ca. 15 % Lehm enthalten. Wäre dies nicht der Fall,würde der Grand nach kurzer Zeit verbraucht und durch Regen ausgewaschen sein; ganz abgesehen davon, daß er vom Wind abgetragen würde. Leider läßt es sich, besonders bei alten Wegen, die nicht mehr so wasserdurchlässig sind, nicht verhindern, daß kleine Wasserpfützen entstehen. Der im Grand enthaltene Lehm wäscht naturgemäß aus, gibt dem Weg aber zugleich seine Festigkeit. Das turnusmäßige Abgranden dient in erster Linie der Erhaltung der Park- und Wanderwege."

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden

WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

#### **Elektro-Installation**

Neubau - Umbau - Reparaiur

Antennenbau

## Elektromeister DETLEF PEISER

Nienstedten, Up de Schanz 15, Ruf 82 59 17

Für manchen von uns von Interesse:

Ab 11. Oktober in Planten un Blomen:

## Parade gebrauchter Benzinrösser

Weit über 300 Fahrzeuge – meist Personenwagen und Nutzfahrzeuge – aller gängigen Typen und Fabrikate, aber nur der letzten Jahrgänge präsentieren sich auf der Herbst-Gebrauchtwagenschau, die der Verband des Kraftfahrzeughandels und -gewerbes e. V. vom 11. bis 14. Oktober auf dem Messegelände von Planten un Blomen veranstaltet. Wie in jedem Jahr bietet die von etwa 40 namhaften Firmen beschickte Herbst-Ausstellung mit ihrem vielseitigen und in Anbetracht des bevorstehenden Winters besonders preisgünstigen Angebot dem Interessenten die wohl beste Möglichkeit zu vergleichen und die Wahl aus dem großen Angebot vieler miteinander im Wettbewerb stehender Firmen zu treffen. Außerdem läßt sich der Traum vom eigenen Auto natürlich leichter erfüllen, wenn man den fahrbaren Untersatz zu wirklichen reellen "Winterpreisen" einhandeln kann

Fachleute aus der Gebrauchtwagenbranche versichern, daß auf der Schau erneut eine merkliche Steigerung in der Qualität der angebotenen Fahrzeuge festzustellen sein wird. Dies zeigt sich im Gegensatz zu früheren Veranstaltungen vor allem darin, daß in Planten un Blomen nur noch fachlich überprüfte und guterhaltene Modelle der letzten Herstellungsjahre zu sehen sein werden. Die Skala der offerierten Wagen reicht vom bescheidenen Lloyd aus dem Jahr 1957, der für etwa 700 Mark angeboten wird, über den vornehmen 220 SE, Baujahr 1961, bis hin zur lack- und chromglänzenden Revue amerikanischer Straßenkreuzer in Preislagen zwischen 20 000 und 30 000 Mark.

Zwischen diesen Extremen kann wer will auf der Gebrauchtwagenschau so ziemlich alles finden, was sich heute Lehrling gesucht

# Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30 · Telefon 8277 80

an gängigen oder ausgefallenen Typen auf unseren Stra-Ben bewegt, gebraucht zwar, aber vom Fachhandel sorgfältig überprüft und auf Hochglanz poliert.

Gedanken zum Weltspartag 1962:

## Ein Rat aus der Praxis: Sparen ist besser

Wo über Geld oder Geldeswert gesprochen wird, findet sich nicht selten jemand in der Runde, der dringend vor dem Sparen warnt. Dabei komme nichts heraus, meint er gewichtig – und läßt unerörtert, was dabei herauskommt, wenn man seinen Rat befolgt. Auf keinen Fall sparen heißt, auf jedes Vorhaben verzichten, das nicht "Aus der Westentasche" bezahlt werden kann, heißt um jeden Preis von der Hand in den Mund leben, nichts für die Zukunft vorbereiten. Eine äußerst fragwürdige Lebensregel. Zumal wer Kinder hat, wird sie sofort als unvernünftig erkennen.

Man muß es auch einmal so betrachten: Was geschieht denn mit dem Teil des Einkommens, der als Ersparnis beiseitegelegt werden könnte, aber aus Grundsatz und Verbissenheit nicht gespart wird? Das Geld wird sozusagen unter Druck in den sofortigen Konsum gepumpt. Auch wenn wir unterstellen, daß darunter nicht das zu verstehen ist, was im Volksmund "auf den Kopf hauen" heißt, so halten doch die Kaufentschlüsse, die unter solchen Umständen gefaßt werden, recht häufig späterer Kritik nicht stand. Dasselbe Geld, auf der sprichwörtlich hohen Kante mit vorangegangenen und nachfolgenden Ersparnissen zu einem größeren Betrag vereinigt und nach sorgfältiger Planung im richtigen Moment für einen wircklich überzeugenden Zweck eingesetzt, erschließt viel bessere Möglichkeiten. Der fanatische Nicht-Sparer verzichtet auch – für seine Familie

... und abends in die ...



JOHN. ALPERMANN

HAMBURG - BLANKENESE

S-Bahn Dockenhudener Straße 5 Bus 36

geöffnet ab 17 Uhr

RUF 86 09 31

Eigener P

Montags geschlossen

Mitglied des Bürger- und Heimalvereins und des SCN

# Friedrich Schneuer

Mineralwasserfabrik Spezialität: Sinalco Hamburg/Lurup Luruper Hauptstr. 20 a Ruf 83 63 44

# Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

# Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe



# CARL F. HIMSTEDT

KOHLEN. HEIZOLE



Staubfreie Reinigung für Koks, u. Olheizungen sowie Ofen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Telefon 38 05 29 - 38 05 88

gleich mit - auf den seelischen Komfort, den ein Notgroschen, ein Dispositionsfonds seinem Besitzer verschafft. Keine Anschaffung, keine Erinnerung an genossene Freuden kann aus der Klemme helfen, wenn plötzlich Not am Mann und Bargeld bitter nötig ist. Von weiter gesteckten Sparzielen, bei denen der Kapitalertrag schon eine Rolle zu spielen beginnt, wagt man dem Nicht-Sparer aus Überzeugung gar nicht erst etwas zu erzählen. Wer die Dinge jedoch unvoreingenommen betrachtet, dessen Interesse wird gerade von solchen Gedanken geweckt - oder, sofern es schon besteht, wachgehalten. Wenn die Sparkassen in diesem Jahr zum Weltspartag am 30. Oktober den Leitsatz gewählt haben: "Sparen ist besser!", so brauchen sie das nur einer Minderheit als Warnung zuzurufen; für die Mehrheit der Mitbürger ist es die Bestätigung einer bereits gewonnenen Erkenntnis, nach der in breiter Front gehandelt wird.

Zum Weltspartag 1962

# Sparen will richtig verstanden sein

Wer Geld auf sein Sparkonto einzahlt, sollte immer daran denken, daß er dafür nicht nur die üblichen Spareinlagenzinsen bekommen kann, sondern auch noch eine Prämie nach dem Spar-Prämiengesetz. Dieses Gesetz, für dessen Verabschiedung sich vor allem die Volksbanken eingesetzt haben, damit auch die einkommensschwächeren Schichten unserer Bevölkerung einen Anreiz zum Sparen haben, ist zwar schon fast 3½ Jahre in Kraft, doch werden die gebotenen Vergünstigungen von vielen Sparern noch nicht ausgenutzt.

Die Prämie beträgt innerhalb bestimmter Grenzen 20 Prozent der geleisteten Sparbeiträge, die für die Dauer von rd. 5 bis 6 Jahren festgelegt werden müssen. Für Eheschließende verkürzt sich diese Frist auf 2 Jahre. Die vorgeschriebene Festlegung bringt für den Sparer keinerlei Risiko mit sich; denn er kann auch vorzeitig über seine Sparbeiträge wieder verfügen, nur bekommt er dann die Sparprämie nicht.

Der nach dem Familienstand gestaffelte Prämienhöchstbetrag von 120 DM bis 360 DM kann in jedem Jahr erneut in Anspruch genommen werden. Auch wer bereits für Zahlungen an eine Lebensversicherung oder eine Bausparkasse Steuervergünstigungen oder die Wohnungsbauprämie ausnutzt, erhält für zusätzliche Einzahlungen die Sparprämie. Wer richtig spart, läßt sich dieses Geschenk nicht entgehen. Die Altonaer Volksbank ist gerne bereit, Auskünfte über das prämienbegünstigte Sparen zu erteilen.

#### Ungedeelt

(Streiflichter von einem schönen Fest)

Das war ein Fest! – Ungedeelt waren nicht nur Hamburg und Schleswig-Holstein, sondern auch die Freude am Feiern. – Nachdem es den recht zahlreichen Rednern endlich gelungen war, den "munteren" Kellnern die Wortführung abzunehmen, wollten sie diesen Vorzug anscheinend auch recht lange genießen. Man hatte den Eindruck, als wollte jeder im Saal mal "wat vertelln". – Dabei konnte man gar lustige Beobachtungen machen. – "Liebe Bremer", meinte einer. – Von einem der sich produzierenden "Landslüt"



konnte man beim besten Willen kein Wort verstehen. Nicht einmal die Mikrophone konnten die leise Stimme verstärken. Trotzdem wurde wohlmeinend dauernd Beifall gespendet. Einer klatschte wie wild, dann fragte er: "Was hat er gesagt?" – Ein anderer Redner hatte wiederum einen derartigen "Überdruck", daß er den Mikrophonen nicht zu nahe kommen durfte. – Noch 'ne Rede und noch 'ne Rede. Die Geduld der Tanzlustigen wurde auf eine harte Probe gestellt. Erst kam noch: "Schleswig-Holstein, stammverwandt" – schön gesungen vom Männer-Chor;



# ELBSCHLOSS

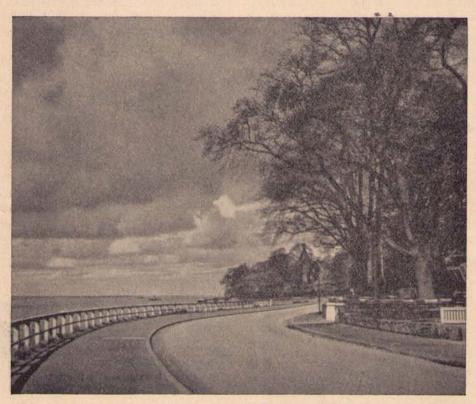
### BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

dann Dame am Klavier – konnte auch singen. – Zwischendurch "Tsching-Terrassa-Bums-Bums" vom Blasorchester. Nach fast vier Stunden war es dann soweit. Endlich konnte getanzt werden. Nun aber los! – Vorher alle Tische und Stühle besetzt – jetzt Tanzfläche voll – Stimmung fast auf Höhepunkt. – Kellner haben nichts mehr zu sagen – müs-

sen bloß immer laufen und Bier holen. – Plötzlich: Einfall von "Junggemeinschaft Nienstedten" – Schunkeln auf Bühne – dann Polonäse. Stimmung nun auf Höhepunkt! Im großen und ganzen war es ein gelungenes Fest, das alle gern mitgemacht haben und sicherlich auch im näcksten Jahr wieder gern mitmachen werden. Kuddi



Die Elbchaussee bei Teufelsbrück

# Helene Geerden Kolonialwaren

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 77, Tel. 82 95 56

# Robert Eckhoff

Malermeister

HAMBURG\*NIENSTEDTEN · Nienstedtener Straße 9 Telefon: 82 99 37

SAMEN-SPIESS seit

1886

Holländische Blumenzwiebeln in großer Auswahl!

Altona, Bahrenfelder Str. 29, Ruf 38 68 57

Julius Ehms

Obst - Gemüse - Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

# Die Junggemeinschaft hat das Wort

# 6. Tanzabend der Junggemeinschaft

Nach längerer Pause veranstalten wir am 20. Oktober um 20.00 Uhr im großen Saal der Gaststätte "Holthusen" unseren nächsten Tanzabend. Hierfür verpflichten wir die "Icebreakers", eine Band aus Itzehoe, welche uns von einigen Mitgliedern sehr empfohlen wurde. Wir glauben, daß sie genauso großen Anklang finden wird wie die bisher gehörten Kapellen.

Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder sowie für Gäste DM 1,-. Chico

Rôly den 12.7.62

elleinen hers lichten Dank der die flinkwinde zum Arby.

Hein Bollow.

Ganz besondren Dank de Finnzermeinschaft' dir die Anfungleramkeiten am Gerbijtag.



Klischee: Alexander & Weinert

# Bericht von der Hauptversammlung der Junggemeinschaft

Durch das starke Anwachsen der Junggemeinschaft auf bald 70 Mitglieder war eine völlige Neuordnung notwendig geworden. – Diese Neuordnung mit Abstimmungen und Wahl war auch der Hauptpunkt unserer Tagesordnung. Zur Versammlung hatten wir alle Mitglieder der Junggemein-



# GRABMALE Nachinschriften und Renovierungen

FRANZ HERZOG & SOHNE Hamburg-Ohlsdorf, Rübenkamp 371, Tel. 59 53 06 FILIALE: NIENSTEDTEN . RUPERTISTRASSE 31

Vertretung: FRAU NICOLINE BARNER, TEL. 82 65 65

### ERTEL

"ST. ANSCHAR" BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. festtags geöffnet - In den Vororten keinen Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Rupertistraße 26

#### ALSTERTOR 20

Ruf 32 11 21 - 23

Nachtruf 321121 und 239303

Mäßige Preise

#### Druckerei Wilhelm Wesenberg

Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88 Telefon 82 71 93

schaft durch Rundschreiben eingeladen. Die zahlreich erschienenen Mitglieder ermöglichten eine Ordnung nach dem Wunsche der Mehrheit. Zunächst wurden die Ämter durch Abstimmen verteilt. - Hier die dafür ermittelten Mitglieder: Franz Kaminski (Kassenwart), Hannelore Rau (Schriftführerin), Hermann Fischer (Tanzveranstalter), Hans-Peter Langer (Kassenprüfer), Karsten Baustian (Tanzabendprogrammgestalter), Thomas Klindt (Kulturfachmann), Hannelore ("Lori") Eggert (Chronistin), Manfred Harnisch (Sonderreferent), Peter Sauthoff (Werbeleiter), Michael Weinert (Fotoreporter), Kurt Dohse (Redakteur).

Die Gesamtleitung der Junggemeinschaft soll von drei Mitgliedern verkörpert werden. Hierzu waren vier Kandidaten aufgestellt worden. Es wurde eine Wahl durchgeführt.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse hießen die drei Glücklichen: Franz Kaminski, Kurt Dohse, Thomas Klindt. Ständiger Treffpunkt der aktiven Mitglieder der Junggemeinschaft ist zukünftig das Heimathaus. Bis auf weiteres treffen wir uns dort jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Unsere Postanschrift ist auch dort: Georg-Bonne-Str. 78. Ausweise und Abzeichen für die Junggemeinschaft sind in Vorbereituna.

Anschließend an den organisatorischen Teil fand eine Diskussion mit reger Beteiligung statt. - Unter anderem wurden vorgeschlagen: Anderer Titel für die Tanzabende, gefälligere Plakate, verschiedenartigere Musik auf den Schallplattenabenden, Diskussionsabende, eine Literaturgruppe etc. Auf alle diese Vorschläge gehen wir später noch ein.

Bevor wir zum gemütlichen Teil mit Musik übergingen, fand der 1. Vorsitzende, Otto A. Schaumann, der zusammen mit dem 2. Vorsitzenden des Vereins Paul Jerichow unserer Versammlung beigewohnt hatte, noch in einer schwungvollen Rede recht freundliche Worte für unsere Ar-Kudo

# Reportage: "Fotos aus 3 Erdteilen"

Tokio - Moskau - Leopoldville

Unter diesem Titel findet z. Zt. im Museum für Kunst und Gewerbe eine Fotoausstellung statt. Es handelt sich um Fotos des Sternreporters Robert Lebeck. Einige Interessierte von uns besuchten am letzten Sonntag diese Ausstellung.

Man gewöhnt sich immer mehr daran, seine Vorstellungen von der Welt durch Bilder zu gewinnen. "Man bildet sich durch Bilder". Das kann gefährlich sein, wenn Reporter die Welt einseitig zeigen. Lebecks Bilder sind das Ergebnis eines großen fotografischen Könnens und einer vielseitigen Bildauffassung. Dem Betrachter bleibt es vorbehalten, sich





Jetzt günstige Gelegenheit zum Kauf eines modernen. vollgesicherten Gasherdes. Ihr altes Gerät wird in Zahlung genommen. Auskunft durch Installateure. Fachhandel und Gaswerke

aus der Vielzahl des Gezeigten seine eigene Meinung zu bauen, aber er ist durch die Ausdruckskraft der Bilder gezwungen, sich eingehend mit ihnen zu befassen. Robert Lebeck ist nicht nur ein bloßer Nachrichtenjäger, sondern bei ihm wirken wesentliche Nachrichten und sein Gefühl für charakteristische Kleinigkeiten großartig zusammen. Besonders eindrucksvoll sind seine Fotos vom Unabhängig-

keitstage des Kongos, wie z.B. das bekannteste Bild dieser Ausstellung "Des Königs Degen". Erwähnenswert sind auch seine Fotos vom Flüchtlingselend in Honkong und die Aufnahme eines Opfers der Atombombenkatastrophe von Hiroshima. Alles in allem eine gut zusammengestellte Auswahl seiner Bilder. Es lohnt sich, sie sich einmal anzusehen.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 10. Oktober 62.

M. Hsch.

Wie in der letzten Ausgabe des "Heimatboten" und in Rundschreiben an die Mitglieder angezeigt, veranstalteten wir am Freitag, dem 21. September im Bahnhofscasino in KI.-Flottbek unseren **1. Schallplattenabend.** 

Dieser Abend wurde zu einem vollen Erfolg, obwohl sich noch Schwächen in der Organisation bemerkbar machten, die aber wohl Kinderkrankheiten waren. Binnen kürzester Zeit kam eine gemütliche Stimmung auf und es wurde munter drauflos getwistet. Aber auch die Anhänger anderer Gesellschaftstänze kamen voll auf ihre Kosten. Neben einigen Tanzspielen führten wir eine "Schlagerparade" durch, bei der, wie erwartet, Pat Boone's Speedy Gonzalez" das Rennen machte.

Es bleibt nur noch zu sagen, daß wir den Schallplattenabend wiederholen werden und es zu gegebener Zeit im "Heimatboten" veröffentlichen. Th. Klindt

thokli

# Die Junggemeinschaft hat das Wort



# C · A · PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

JUNGFRAUENTHAL 47 445923 452084

# Einbruchsschutz Stahlpanzer-Rolläden Rollgitter, eng-u. weitmaschig

Hamburger Patent-Decken und Rolltore für Garagen und Durchfahrten, Stahl und Holz

Sonnenschutz – Lärm- und Kälteschutz

Markisen, Rollos, Jalousien, Holz- und Kunststoff-Rolläden in allen Farben

Vogelhaupt Hmb.-Altona, Stresemannstraße 206 Telefon: 43 06 34/37

Muster-Tore: Werk Rellingen, Mühlenstraße 2 Telefon: Pinneberg 40 65 von Hamburg 96 40 65

Seit 1920

# OTTO NEYLS

Seit 1920

OFENBAUMEISTER

Kachelöfen - Heißluftöfen - Ölöfen - Herde Neuanfertigung - Reparatur - Staubfreie, elektr. Reinigung ▶ Kachelofen-Mehrzimmerheizung ﴿

Lurup · Luruper Hauptstr. 129 · Ruf 83 60 19

#### Unsere Kunden wissen es:

# **Spitzenkraftstoffe**

sind durch nichts zu ersetzen

# **Gerhard Adamowitz**

Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 16



# Rudolf Baschek Tischlerei

Bau - Möbel - Innenausbau Hermann-Renner-Straße 1a · Ruf 82 68 81





Am Felde 2 · Tel . 3842 12 - 38 63 83

in Altona





HAMBURG-NIENSTEDTEN - ELBCHAUSSEE 332 - RUF: 82 80 19

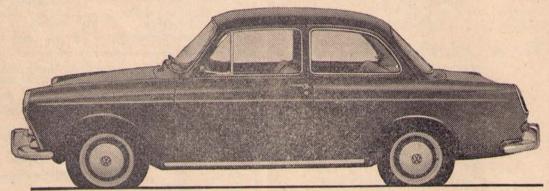
BACKEREI Konditorei Kaffeestube

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48



# Volkswagen 1500: flotter Start — zuverlässiger Stop



Darauf kommt es an: schnell sein, wendig sein, jede Situation meistern.

Mit dem Volkswagen 1500 — kein Problem. Testen Sie ihn während der Hauptverkehrszeiten. Dann merken Sie sofort: Dieser Wagen ist vorausschauend auf die wachsende Verkehrsdichte "zugeschnitten". Kompakt in seinen Abmessungen — dabei geräumig und komfortabel.

Schon nach wenigen Minuten sind Sie mit ihm vertraut. Die leichtgängige, selbstrückstellende Lenkung vermittelt ausgezeichneten Fahrbahnkontakt. Hervorragende Motorleistung und das voll- und sperrsynchronisierte, gut abgestufte Vierganggetriebe mit griffgerechtem Mittelschalthebel geben ein lebendiges Temperament. Die Beschleunigung ist ausgezeichnet, die Bremsen sind kräftig. Mit diesem Wagen meistern Sie jede Situation.

Vorteile und Annehmlichkeiten beim Volkswagen 1500 – prüfen Sie selbst, und Sie werden noch mehr entdecken.

Volkswagen 1500: DM 6.400,- a. W.

# RAFFAY & CO. VOLKSWAGEN

VERKAUF UND AUSSTELLUNG

Ballindamm 35 · Ruf 441941 · Winterhuder Marktplatz 18 · Ruf 489865 Johnsallee 3 · Ruf 441941 · Weidenstieg/Ecke Eppend. Weg · Ruf 494711



Kundendienst- und Reparaturbetrieb in Nienstedten Quellental 56-62 · Ruf 82 88 01